

Beurteilung von Arbeitsfähigkeit und GdB

Die Beurteilung von Arbeitsfähigkeit und Grad der Behinderung sind frustrierende Themen, die mich nahezu seit Beginn meiner Patientenvertreter-Karriere begleiten. Es ist offenbar ein systematisches Problem, bei dem man die Ursache eigentlich als Mensch nicht so genau wissen will. Ist es Unwissenheit oder Unfähigkeit der Begutachtenden, oder ist es simple Gefälligkeit gegenüber dem Auftraggeber, oder ist es Boshaftigkeit? Oder ist es eine Mischung draus, mit Duldung (oder Förderung) durch das Ministerium als Aufsichtsorgan??

Es war auch in meiner Umfelderfahrung so, dass nahezu jeder Antrag auf Berentung erst vor dem Sozialgericht positiv erledigt wurde. Und der Weg dorthin ist für kranke Personen, die physisch und psychisch sprichwörtlich am Boden liegen, nicht leicht oder kaum zu schaffen.

Meine ersten dokumentierten Erfahrungen mit diesem Thema stammen natürlich aus dem Bereich seltene Erkrankungen. Beim 8. Kongress Seltene Erkrankungen 2017 im Wiener Museumsquartier wurden in meiner Workshopgruppe genau diese Themen mit unterschiedlichen Ausprägungen bei unterschiedlichen Erkrankungen angeführt [1].

Wir reden wenig über einen Zustand, wo sich jemand mit Arbeitsfähigkeit und GdB auseinandersetzen muss. Für Viele ist es auch eine Armutsspirale und über Armut spricht man nicht, aber man schämt sich dafür. Sollte man zwar nicht – aber es ist die Rolle, in die man gedrängt wird. Darum spielen sich diese Schicksale auch meist im Dunkeln ab, fernab von gesellschaftlicher und medialer Anteilnahme. Und sie spielen sich auch abseits von öffentlicher Dokumentation ab – aus Scham oder wegen befürchteter Nachteile oder Repressionen, wer weiß.

Die Abwägung, Medikamente oder besser Essen zu kaufen, ist keine Satire von Volker Pispers. Und die Überlegung, heute oder besser erst morgen Vorbereitungen zum Suizid zu treffen, auch nicht. Es ist- um es fein zu sagen – kein gesundheitsfördernder Zustand.

Vor den Vorhang getreten sind einige ME/CFS-Betroffene, bzw. ihre unterstützenden Angehörigen und es ist beschämend zu sehen, dass es eine Arbeiterkammer und ein OLG braucht, um die **Begutachtungssituation** kompetent als „schlampig“ und **abseits der medizinischen Wissenschaft** zu benennen. Weil dieser Erkrankungsbereich ein Paradebeispiel ist, wie in Österreich mit Hilfesuchenden umgegangen wird, versuche ich öffentlich nachlesbare Vorgänge dazu zumindest als Zeitlinie zu erhalten [2].

Natürlich ist es schwer für einen Gutachter, Personen in wenigen Minuten zu beurteilen, die er nicht kennt und deren Probleme er nicht kennt. Während man ein fehlendes Bein noch recht gut als einschränkend erkennen kann, geht das mit den „inneren Werten“ der Patienten schon ungleich schwerer und ein **Gesundheitssystem im dritten Jahrtausend** täte gut daran, bei eher seltenen oder vernachlässigten Erkrankungen auch wesentlich auf die Expertise der **behandelnden Spezialisten** zu vertrauen.

Natürlich ist das kein ausschließlich österreichisches Problem – vielleicht ist es aber ein Aus- und Fortbildungsproblem, verstärkt durch die Alterspyramide der Gutachter. In meiner Erkrankung haben kürzlich nahezu alle Experten mit Rang und Namen auf dieser Welt ein **Positionspapier** mit rund 200 Co-Autoren zu diesem Thema publiziert [3] und ich wage zu bezweifeln, dass mehr als eine Handvoll Spezialisten in Österreich darüber Bescheid wissen. Da hilft es auch nichts, wenn ein erkrankungs-fremder Gutachter bemüht kurz in die deutschsprachige Literatur zum Thema schaut [4], die trotz neueren Datums schlicht alt aussieht.

Fazit: Bei komplexen Erkrankungsbildern sollte der Beurteilung von behandelnden Experten mehr vertraut werden und sie sollten geforderte umfangreiche Gutachten nicht in ihrer Freizeit erstellen müssen.

Referenzen

- [1] 8. Kongress SE im MQ – Workshop 3
https://www.sarko.at/NAP_2017-10_8KongressSE_Wien.htm#Workshop3
- [2] ME/CFS in Presse und öffentlichen Dokumenten
https://sarko.at/Themen-PatVertretung/ME-CFS_Presse.htm
- [3] Arbeitsfähigkeit bei Sarkoidose – Breaking Barriers (Drent et al, 2024)
<https://sarko.at/fachliteratur.htm#2024-Assessment>
- [4] Die Ärztliche Begutachtung: Sarkoidose – Begutachtung (Springer Medizin, 2022-12-21)
https://www.springermedizin.de/emedpedia/detail/die-aerztliche-begutachtung/sarkoidose-begutachtung?epediaDoi=10.1007%2F978-3-662-61937-7_21